

Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.



**Niederschrift
der Stadt Memmingen**

über die

3. Sitzung des III. Senats
- Kultur- und Stiftungsausschuss -

am 21. September 2010

Sitzungsort: Sitzungssaal 2. OG

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Angelika Zimmermann

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:21 Uhr

Tagesordnung

1. Bekanntgabe Eilverfügung
Erstmalige Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse an der Staatlichen Realschule im Schuljahr 2010/2011
2. Bekanntgabe Eilverfügung
Erstmalige Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse am Staatlichen Vöhlinggymnasium im Schuljahr 2010/2011
3. Bericht zur Memminger Meile
4. Sachstandsbericht „Bildende Künste“

Sonstiges

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung unter dem 14. September 2010 und die Beschlussfähigkeit des III. Senats fest. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des III. Senats vom 19.05.2010 werden nicht erhoben. Gemäß § 23 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen ist die Niederschrift somit genehmigt.

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe Eilverfügung

Erstmalige Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse an der Staatlichen Realschule im Schuljahr 2010/2011

Beschluss-Nr. ./.

Die Verwaltung wurde in der Sitzung des Dritten Senats am 15.03.2010 beauftragt, für den weiterführenden Bereich Überlegungen von schulübergreifenden offenen Ganztagsschulformen in Abhängigkeit von den konkreten Bedarfszahlen in die Planungen mit einzubeziehen.

Bislang ist sowohl an der Bismarckschule, als auch am Bernhard- Strigel- Gymnasium Memmingen eine offene Ganztagsklasse eingerichtet. Entsprechend der Ermächtigung des III. Senats vom 15.03.2010 wurde für beide Schulen ein Antrag auf Fortführung dieser offenen Ganztagsklassen auch im Schuljahr 2010/11 gestellt.

Mit Eilverfügung des Oberbürgermeisters vom 04.06.2010 wurde der erstmaligen Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse am Vöhlin- Gymnasium im Schuljahr 2010/11 aufgrund des gemeldeten Bedarfs zugestimmt .

Mit Schreiben vom 08.06.2010 hat nunmehr die Staatliche Realschule ebenfalls einen Antrag auf Genehmigung einer offenen Ganztagschule für das Schuljahr 2010/11 gestellt.

Unter Berücksichtigung des maßgeblichen Berechnungsmodus ergibt sich eine voraussichtliche Gruppengröße von 18 Zählkindern. Gemäß Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 23.04.2010 beträgt die Mindestanzahl für die Bildung einer offenen Ganztagschule an Realschulen 14 Schülerinnen und Schüler.

Nachdem die Bedarfszahlen erst zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt werden konnten, die Anmeldefrist jedoch auf 10.06.2010 festgelegt wurde, besteht Eilbedürftigkeit im Sinne von Art. 37 Abs. 3 GO.

Eilverfügung des Oberbürgermeisters vom 11.06.2010 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 6 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen:

Der erstmaligen Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse an der Staatlichen Realschule Memmingen im Schuljahr 2010/11 wird zugestimmt. Gleichzeitig erklärt die Stadt Memmingen als zuständiger Sachaufwandsträger ihr Einverständnis, den zusätzlich für den Ganztagsbe-

trieb anfallenden Sachaufwand im Sinne von Art. 3 Abs. 2 Bayerisches Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) zu tragen und verpflichtet sich, die pauschale Kostenbeteiligung von 5.000,00 € je angemeldeter und genehmigter Gruppe und Schuljahr für den Personalaufwand zu entrichten.

2. Bekanntgabe Eilverfügung

Erstmalige Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse am Staatlichen Vöhlinggymnasium im Schuljahr 2010/2011

Beschluss-Nr. ./.

Für den weiterführenden Bereich wurde die Verwaltung in der Sitzung des III. Senats am 15.03.2010 beauftragt, Überlegungen von schulübergreifenden offenen Ganztagsschulformen in Abhängigkeit von den konkreten Bedarfszahlen in die Planungen mit einzubeziehen.

Bislang ist sowohl an der Bismarckschule, als auch am Bernhard-Strigel-Gymnasium Memmingen eine offene Ganztagsklasse eingerichtet. Entsprechend der Ermächtigung des III. Senats vom 15.03.2010 wird für beide Schulen ein Antrag auf Fortführung dieser offenen Ganztagsklassen auch im Schuljahr 2010/11 gestellt.

Nachdem mittlerweile das Vöhlin-Gymnasium erstmals einen Antrag auf Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse gestellt hat, hat die Verwaltung gemäß der oben dargestellten Beschlusslage anhand des gemeldeten Bedarfes überprüft, ob eine schulübergreifende Ganztagsklasse im Bereich der Gymnasien am Schulstandort Memmingen eingerichtet werden kann.

Gemäß Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 23.04.2010 (Az.: III.5 – 5 O 4207 – 6.26 886) bestimmt sich die Zahl der förderfähigen Gruppen nach der Zahl der angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Demnach beträgt die Mindestzahl für eine Gruppe 14 Schüler/innen, ab einer Schülerzahl von 26 Schülern/innen kann eine weitere Gruppe eingerichtet werden. Je Gruppe und Schuljahr wird an Gymnasien der Festbetrag von 18.000,00 € für den Personalaufwand zugewiesen.

Hierbei dient die Bestimmung der Zahl der Gruppen der Bemessung der staatlichen Mittelzuweisung. Für die praktische Durchführung der jeweiligen Bildungs- und Betreuungsangebote kann eine davon abweichende Größe und Aufteilung der Gruppen festgelegt werden.

Bei der Berechnung der Schülerzahl werden Schüler/innen mit Buchungszeiten von 12 oder mehr Wochenstunden als ein Zählkind berücksichtigt, bei Buchungszeiten von weniger als 12 Stunden werden diese Schüler/innen anteilig berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung des anteiligen Berechnungsmodus ergeben sich für die beiden Gymnasien am Schulstandort Memmingen folgende Anmeldezahlen:

Bernhard-Strigel-Gymnasium	34 Zählkinder
Vöhlin-Gymnasium	36 Zählkinder

Aufgrund der Erfahrungen am Bernhard-Strigel-Gymnasium werden sich diese Zahlen bis zum Schuljahresbeginn voraussichtlich reduzieren, da damit zu rechnen ist, dass Schüler/innen, die sich für mehr als 12 Stunden anmelden, letztendlich geringere Buchungszeiten in Anspruch nehmen.

Aufgrund der gemeldeten Zahlen wären für beiden Schulen jeweils zwei Ganztagesklassen förderfähig. Da in der praktischen Durchführung jedoch eine abweichende Größe und Aufteilung der Gruppen festgelegt werden kann, ist für die gemeldeten Schülerzahlen jeweils eine Ganztagesklasse zur Abdeckung des gemeldeten Bedarfs ausreichend.

Allerdings liegt der Bedarf insgesamt an beiden Schulen so hoch, dass die Bildung einer schulübergreifenden offenen Ganztagsklasse für beide Gymnasien ausscheidet.

Es wird deshalb vorgeschlagen, neben der Fortführung der offenen Ganztagsklasse am Bernhard-Strigel-Gymnasium im Schuljahr 2010/11 der erstmaligen Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse am Vöhl-Gymnasium im Schuljahr 2010/11 zuzustimmen.

Nachdem die Bedarfszahlen erst zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt werden konnten, die Anmeldefrist jedoch auf 10.06.2010 festgelegt wurde, besteht Eilbedürftigkeit im Sinne von Art. 37 Abs. 3 GO.

Eilverfügung des Oberbürgermeister vom 04.06.2010 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 6 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen:

Mit der vorgeschlagenen Regelung besteht Einverständnis. Neben der Fortführung der offenen Ganztagsklasse am Bernhard-Strigel-Gymnasium wird der erstmaligen Einrichtung einer offenen Ganztagsklasse am Vöhl-Gymnasium im Schuljahr 2010/11 zugestimmt . Gleichzeitig erklärt die Stadt Memmingen als zuständiger Sachaufwandsträger ihr Einverständnis, den zusätzlich für den Ganztagsbetrieb anfallenden Sachaufwand im Sinne von Art. 3 Abs. 2 Bayerisches Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) zu tragen und verpflichtet sich, die pauschale Kostenbeteiligung von 5.000,00 € je angemeldeter und genehmigter Gruppe und Schuljahr für den Personalaufwand zu entrichten.

3. Bericht zur Memminger Meile

Beschluss-Nr. ./.

Die Memminger Meile 2010 trat mit der Absicht an, das Programm so nahe es geht an die Menschen heranzutragen. Aus diesem Grund wurde neben Konzerten und Kabarettauftritten ein Schwerpunkt Straßentheater gewählt. Angebote auf der Straße profitieren von der besonderen Atmosphäre der Memminger Stadtlandschaft, außerdem ist ihnen allgemein eine niedrige Hemmschwelle zu eigen. Neben dem interessierten Kulturpublikum lassen sich so auch kulturferne Menschen als Passanten und Flaneure für Kunst und Kultur gewinnen.

Mit der gewählten Ausrichtung sollte es außerdem gelingen, dem Medienereignis „Fußball-WM“ attraktive Alternativen entgegenzustellen. Walk-Acts, Straßentheater oder Platzinszenierungen können neben dem klassischen 20 Uhr-Termin auch andere Tageszeiten bespielen. Der im Vergleich zu den Vorgängerjahren ca. zwei Wochen spätere Festivalbeginn ermöglichte zudem eine zweite Festivalhälfte ganz ohne Fußballkonkurrenz.

Die Resonanz auf diese konzeptionellen Weichenstellungen war überaus gut. Mit den Veranstaltungen unter freiem Himmel gelang es, breite Bevölkerungskreise anzusprechen, die Auswahl der Programmangebote traf das Interesse des Publikums. Der Verzicht auf Eintritte für den Großteil der Freiluftveranstaltungen hat dazu beigetragen, dass sich die Meile 2010 vielen Bürgerinnen und Bürgern öffnete, die ansonsten außen vor bleiben.

Die Meile 2010 war in der gewählten Konzeption nicht nur ein sehr gut angenommenes Kulturfest, sondern auch ein gelungener Beitrag zu einem lebendigen Stadtmarketing. Der schon vor vielen Jahren für die Meile genutzte Slogan „Die Stadt zur Bühne machen“ wurde in diesem Jahr exemplarisch umgesetzt. Die Innenstadt mit ihren vielen Vorzügen wurde in ihrer Aufenthaltsqualität unterstützt. Gäste aus dem Umland nutzten das Festivalangebot zu einem Besuch in Memmingen. Das Risiko der vielen Freiluftangebote wurde schlussendlich zum größten Plus der Veranstaltung. Über den Ausgang bei schlechtem Wetter muss glücklicherweise nicht diskutiert werden.

Das Angebot der Memminger Meile 2010

Besucherzahlen (Anlage 2)

Spitzenreiter in der Besucherstatistik waren die Veranstaltungen Folkfestival im Stadtpark Neue Welt, das Open-Air-Kino auf dem Marktplatz sowie die Feuer- und Artistikshows, einmal auf dem Hallhof und einmal auf dem Marktplatz. Bei keinem der genannten Anlässe wurde die Zahl von 800 bis 1.000 Besuchern unterschritten. Das Fest der Kulturen, das seit vielen Jahren im Rahmen der Memminger Meile vom Ausländerbeirat veranstaltet wird, hat diese Zahlen sogar noch übertroffen. Ca. 1.500 Menschen haben bei bestem Wetter die kulturellen und kulinarischen Angebote auf dem Westertorplatz genutzt. Ebenso ein Erfolg war die Ausstellung mit dem Künstler Wilhelm Holderied im Kreuzherrnsaal. Nimmt man die Verlängerung der Ausstellungendauer bis zum 2. August hinzu, waren während 30 Tagen über 2.500 Besucher im Kreuzherrnsaal.

Die Straßentheater-Pakete an zwei Samstagvormittagen in der Fußgängerzone haben ebenfalls jeweils deutlich über 1.000 Menschen angezogen. Gerade die Platzierung von Kunst und Kultur im vormittäglichen Einkaufstreiben entsprach der oben formulierten Absicht, ohne große Hemmschwellen die Meile in die Innenstadt zu tragen und dort das Publikum zu finden.

Die Musik war mit vier Konzerten im Meilenangebot vertreten. Ausverkauft waren die Festivaleröffnung mit dem Trio „String of Pearls“ im Kaminwerk und der Auftritt des preisgekrönten „David Orlovsky Trios“ im Innenhof des Antonierhauses. Dieser Programmpunkt am letzten Sonntag der Meile war ein Abend wie aus einem Guss. Mehr als 270 Menschen unter sternklarem Himmel bei angenehmen Abendtemperaturen bildeten einen würdigen Schlusspunkt für das gesamte Programm.

Musikalisches gab es zuvor noch von der norwegischen Band der Jazzinterpretin Randi Tytingvåg mit 160 Besuchern und der deutsch-polnisch-russischen Band „Dr. Bajan“ mit ihrer Mischung aus Ska, Reggae und Polka. Hier wurden knapp 130 Besucher gezählt.

Ausverkauft hieß es dann wieder beim Auftritt des Tanztheaters „hausgemacht“. Die Baustelle „Schrannenplatz/Elsbethenareal“ war Schauplatz für ein besonderes Meilenerlebnis mit einem beeindruckten Publikum und über 250 Eintritten. Die Begeisterung war nicht geringer bei unserem einzigen Kabarettangebot in diesem Jahr. Mit 240 Besuchern bewies der Duisburger Wolfgang Trepper, dass der sommerlich warme Antonierhof immer einen Anziehungspunkt für das Memminger Publikum darstellt.

Insgesamt haben über 10.000 Besucher während der 19 Festivaltage den Weg zur „Meile“ gefunden. Sicherlich haben wir von dem herrlichen Sommerwetter profitiert. Die grundsätzliche Begeisterung für Veranstaltungen „umsonst & draußen“ bekam durch die heißen und trockenen Tage noch zusätzlichen Aufwind. Die Zustimmung des Publikums, die glückliche Wetterlage und die Qualität der künstlerischen Darbietungen lassen von einer außerordentlich gelungenen Meile 2010 sprechen. Die „Memminger Meile“ ist und bleibt einer der attraktivsten Fixpunkte im Kulturkalender der Stadt.

Problemstellungen

Kritisch zu bemerken ist, dass die hohe Aufmerksamkeit für die Freiluftangebote nicht ohne Auswirkungen auf die Saalveranstaltungen blieb. Dies traf nicht auf die Eröffnungsveranstaltung im Kaminwerk zu. Sie verkaufte sich bei einem Sonderpreis von 5,- € ebenso gut wie das Abschlusskonzert mit David Orlowsky.

Bei den Konzerten mit Randi Tytingvåg (105 zahlende Besucher) und „Dr. Bajan“ (48 zahlende Besucher) war der Erlös jedoch nicht zufriedenstellend. Einmal spielte das schöne Wetter eine Rolle, beides Mal wohl auch die Verlockung des freien Eintritts zu anderen Terminen. Und schließlich der Umstand, dass für Nischenangebote wie Jazz und Weltmusik das Memminger Publikum oft nicht ausreicht. Hier machte sich die Entscheidung bemerkbar, in diesem Jahr angesichts der schwierigen Finanzierung die Werbemaßnahmen jenseits der Stadtgrenzen zurückzufahren.

Das Konzert mit „Dr. Bajan“ verlegten wir angesichts des schleppenden Vorverkaufs kurzfristig vom Kaminwerk ins kleinere Antonierhaus. Dank einer Freikartenaktion bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung und an den Memminger Gymnasien konnte für beide Konzerte dann doch noch ein stimmungsvoller Rahmen gesichert werden.

Der schöne Erfolg der Straßentheateraufführungen wurde getrübt durch Kritik an der Einsehbarkeit der Veranstaltungen. Gerade beim „Lufttanztheater“ auf dem Hallhof und bei den „Flugträumern“ auf dem Marktplatz mit beinahe 1.000 Besuchern gab es viele enttäuschte Gesichter. Nur etwa die Hälfte der Interessierten hatten eine gute Sicht auf das Geschehen. In vielen Äußerungen am Rande der Veranstaltung wurde der Wunsch nach einer Bühne oder Tribüne laut.

Der Aufwand für solche Aufbauten schien im Vorfeld für eine Aufführungsdauer von 20 oder 30 Minuten zu groß. Ein Bühnenaufbau wurde zwar beim städtischen Bauhof angefragt, angesichts einer zu erwartenden Rechnungsstellung über 800,- € für Auf- und Abbau der Kinderfestbühne aber verworfen. Im Nachhinein hat sich dies als Fehler erwiesen. Die Enttäuschung der hinten Stehenden war zu groß, der schöne Auftritt der Künstler hätte es verdient gehabt, von allen gewürdigt zu werden.

Vor allem von auswärtigen Besuchern wurde eine intensivere Anwerbung der Veranstaltung gewünscht. Insgesamt wurden über 19.000,- € für Werbemaßnahme ausgegeben, die Erstellung des Programmheftes ist darin inbegriffen. Dies macht mehr als die Hälfte des städtischen Zuschusses aus. Mehrausgaben scheinen kaum möglich. Es bleibt anzumerken, dass z. B. der Werbe- und Informationsaufwand, den die Stadt für die dreitägigen Gesundheitstage betreibt, einen vergleichbaren Betrag umfasst.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Anlage 1)

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes. Darauf aufbauend ist die Unterstützung von Seiten der Sponsoren unverzichtbar. Schon seit Jahren gilt, nur durch dieses Zusammenwirken ist es möglich, Künstler und Kunstbegeisterte in der realisierten Art und Weise zusammenzubringen.

Als drei Hauptsponsoren konnten wiederum die VR-Bank Memmingen eG, die Lechwerke AG und die Firma Mercedes Baumann gewonnen werden. Jeder Hauptsponsor hat sich mit einem Betrag von 5.000,- € an den Kosten beteiligt. Hinzu kam die Bereitstellung der Gewinne für die Meilenstein-Aktion.

Die Aufstockung des im Haushalt bewilligten Zuschussbetrages von 34.500,- € durch Spenden und Sponsorengelder um mehr als 50 % (19.425,- €) zeigt, wie Umfang und Qualität des Programms ohne eine solche Unterstützung deutlich eingeschränkt werden müssten.

Nicht überraschen konnte, dass bei einem Anteil der eintrittsfreien Veranstaltungen von 70 % fehlende Einnahmen zu konstatieren waren. Nur bei sieben Veranstaltungen wurde Eintritt erhoben, das gesamte Straßentheater, das Open-Air-Kino, das Fest der Kulturen und die Ausstellung im Kreuzherrnsaal waren frei. Die sieben Veranstaltungen erbrachten Einnahmen von 12.588,- €, damit lagen wir deutlich unter dem Eintrittserlös des Jahres 2009 mit 21.731,- €. Die Einnahmen durch Spenden und Anzeigenverkauf konnten insgesamt leicht gesteigert werden, von 18.150,- € auf 19.425,- €. Darin enthalten ist der Erlös der Aktion „Meilenstein“ in Höhe von 2.425,93 €. Die Hauptsponsoren ermöglichten ein Gewinnspiel, für das am Rande der Veranstaltungen Lose verkauft wurden.

Um die Kosten trotz der geschmäleren Einnahmemöglichkeiten im Rahmen der bereitgestellten Finanzmittel zu halten, wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Bei gleicher Dauer von 19 Tagen gab es 2010 nur 12 Veranstaltungstage, 2009 waren es 17. Bei der Auswahl der Straßentheater wurde das Gewicht auf kleine, günstige Aufführungsformate gelegt, manche Angebote wurden als Paket eingekauft. Neben den Straßentheaterangeboten und den anderen Programmpunkten unter freiem Himmel gab es in geschlossenen Räumen nur vier Konzerte, einen Kabarettauftritt und einmal Tanztheater.

Ausgaben wurden auch dadurch reduziert, dass die Aufbauten auf Straßen und Plätzen komplett von eigenem Personal erledigt wurden. Insgesamt wurden für 19 Einzelprogrammpunkte elf verschiedene Bühnen aufgebaut und dies ohne die kostenwirksame Beauftragung von Bauhof oder Fremdfirmen. Hinzu kam das Aufstellen von Bank- oder Stuhlreihen. Auch die Installation von Licht- und Tontechnik wurde, so gut es ging, ohne zugekaufte Hilfe unternommen. Im Falle der Veranstaltung im Stadtpark Neue Welt kam die Zu- und Ableitung von Wasser und Abwasser hinzu, auch dies ausschließlich mit eigenen Kräften. Abgesehen von vier Veranstaltungsabenden wurde auch Licht und Ton während der Aufführung von unseren Hausmeistern bedient.

Dem Meileteam 2010 standen während der Festivaltage die drei Hausmeister der Liegenschaften des Kulturamtes und zwei 1,50 €-Jobber zur Verfügung. Die Beanspruchung war sehr hoch. Als Beispiel für besonders aufwändige Vorbereitungen kann das Tanztheater auf der Baustelle Schrankenplatz dienen. Eine improvisierte Tribüne für 220 Menschen, eine mit Dämmmaterial unterlegte Tanzfläche, die notwendige Licht-, Ton- und Beamertechnik, Bewirtungstheke und Sichtschutz mussten in Rücksichtnahme auf die Bauarbeiten innerhalb von 10 Stunden auf- und wieder abgebaut, an- und abtransportiert werden. Noch größer waren die Anstrengungen für 800 bis 1.000 Besucher und 40 Künstler während des Folkfestivals. Das Team verstärkt um die Hilfe des Veranstaltungspartners PiK war von morgens acht Uhr bis nachts um drei im Einsatz. Hier war es der Verzicht auf teures Bewachungspersonal, der Auf- und Abbau an einem Tag erzwungen hat.

Kosten/Zuschuss (Zahlen: Stand 16.09.2010)

In der Schlussrechnung ergibt sich ein Gesamteinnahmebetrag von 32.013,93 € und ein Gesamtausgabebetrag von 64.263,74 €.

Der städtische Zuschuss für die „Memminger Meile 2010“ beläuft sich nach Stand 16. September 2010 auf 32.249,81 €.

Einige wenige Rechnungsstellungen stehen allerdings noch aus. Der im Haushaltsplan vorgesehene Zuschussbetrag von 34.500,- € wird aber eingehalten werden können.

Die finanzielle Ausstattung des Festivals durch den städtischen Haushalt stagniert seit dem Jahr 2001. Die Kosten für Gagen, Werbung, Unterbringung, Saal- und Technikanmietungen ließen sich demgegenüber nicht in gleichem Maße stabil halten. In den vergangenen 10 Jahren kam es nur 2009 zu einer 10 %-Erhöhung, welche aber im aktuellen Haushalt durch den pauschalen Kürzungsbeschluss wieder einbehalten wurde. Der Bewegungsspielraum in der Programmplanung ist dadurch immer mehr eingeschränkt, das Angebot wird zwangsläufig dünner und weniger qualitativ. Die Kompensation der Kostensteigerung gelang nur durch die deutlich ausgeweitete Inanspruchnahme des Helferteams für Logistik und Technik. Eine weitere Ausweitung dieses Einsatzes scheint nicht möglich.

Der III. Senat nimmt den Bericht zur Memminger Meile zur Kenntnis.

Buchungen zur Memminger Meile 2010

EINNAHMEN

Haushaltsstelle	Soll	Ist
1.3410.1170 Eintrittsgelder	4.600,00 €	12.588,00 €
1.3410.1590 Vermischte Einnahmen	4.600,00 €	19.425,93 €
Insgesamt:	9.200,00 €	32.013,93 €

1.3410.1590 Vermischte Einnahmen	
Bel.-Nr. 1: Spenden (VR-Bank, LEW, Baumann)	15.000,00 €
Bel.-Nr. 2: Barspenden Meilensteine	2.425,93 €
Bel.-Nr. 3: Memminger Brauerei - Anzeige im Programm	400,00 €
Bel.-Nr. 4: Siebendächer Baugen. - Anzeige im Programm	400,00 €
Bel.-Nr. 5: STECA - Anzeige im Programm	700,00 €
Bel.-Nr. 6: Amos Reisen - Anzeige im Programm	500,00 €
	19.425,93 €

AUSGABEN

Haushaltsstelle	Soll	Ist
1.3410.4160 Beschäftigungsentgelte, Honorare	8.800,00 €	24.695,71 €
1.3410.5240 Unterhalt von Mobiliar, Musikinstrumenten	1.350,00 €	487,90 €
1.3410.5310 Saalmieten	900,00 €	100,00 €
1.3410.6310 Kosten für Veranstaltungen	15.550,00 €	9.684,53 €
1.3410.6320 Inserate, Plakate, Werbung	8.200,00 €	19.433,04 €
1.3410.6330 Repräsentation, Bewirtung	1.800,00 €	1.982,23 €
1.3410.6390 Fahrt- und Übernachtungskosten	2.250,00 €	2.901,53 €
1.3410.6420 Versicherungen	650,00 €	64,50 €
1.3410.6540 Dienstreisen	200,00 €	466,30 €
1.3410.6580 Transportkosten	800,00 €	0,00 €
1.3410.6790 Innere Verrechnungen	2.980,00 €	4.448,00 €
Insgesamt:	43.480,00 €	64.263,74 €

Überschuss EINNAHMEN	22.813,93 €
abzüglich MEHRAUSGABEN	<u>20.783,74 €</u>
verbleibender Überschuss	2.030,19 €

Stand: 16.09.2010

Memminger Meile 2010

BESUCHER

Datum	Veranstaltung	Besucher
30.06.	Eröffnung mit String of Pearls	430
02.07.	Ausstellung Wilhelm Holderied	1.380
03.07.	Folk Music Festival	1.000
08.07.	Open Air Kino	1.000
09.07.	Theatre Fragile	350
09.07.	Lufttanz "Himmelsglut"	800
10.07.	Fest der Kulturen	1.500
10.07.	Lufttanz "MyrMax"	1.000
10.07.	La Boum	
10.07.	Kaspar & Gaya	
13.07.	Wolfgang Trepper	206
14.07.	Randi Tytingvaag	159
15.07.	Tanztheater Hausgemacht	216
16.07.	Flugträumer	1.000
17.07.	Shiva Grings	1.200
17.07.	Anita Bertolami	
17.07.	Jenny Rombai	
17.07.	Dr. Bajan "Sovietabilly"	126
18.07.	David Orlowsky Trio	277
Insgesamt:		10.644

4. Sachstandsbericht „Bildende Künste“

Beschluss-Nr. ./.

Die Situation der bildenden Künstler in Memmingen war in den vergangenen Jahren einigen Schwankungen unterworfen. Zwei Entwicklungen sind dabei im Besonderen hervorzuheben. Ein über viele Jahre bestehender Zusammenschluss von ca. 30 Künstlern und Künstlerinnen, der sich den Namen „Der Kreis“ gegeben hatte, besteht nicht mehr und die Galerienlandschaft hat sich auf zwei Angebote in der Stadt verengt, nachdem es noch in den 1990er Jahren vier Angebote waren.

Mit der Selbstaflösung des „Kreises“ ging auch die Reihe der Jahresausstellungen dieser Künstlervereinigung zu Ende. 15 bis 20 Künstler und Künstlerinnen hatten jeweils im Jahresrhythmus und oftmals zu bestimmten Themenstellungen ihre Werke präsentiert.

Nimmt man einen Katalog zur Jubiläumsausstellung „20 Jahre der Kreis“ aus dem Jahre 1996 zur Hand, kann aber festgestellt werden, dass von den damals 30 aufgeführten Namen weiterhin 22 in der Stadt oder Region tätig sind und auch einige neue Namen seither das Ausstellungswesen in unserer Stadt bereichern. Diese Beobachtung deckt sich mit einer Einschätzung, die nicht zuletzt aus Nachbarstädten zu uns dringt: Die Szene der Bildenden Kunst in Memmingen ist lebendig, die Zahl der Ausstellungen zu zeitgenössischer Kunst ist überdurchschnittlich.

In Bezug auf die für Kunstaussstellungen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten lässt sich für Memmingen folgende Aufstellung machen:

Antoniersaal, Kreuzherrnsaal, Parishaus, Stadthalle, Stadtmuseum, Mewo Kunsthalle, Bankgebäude VR-Bank, Bankgebäude HypoVereinsbank, Galerie Neuendorf, Galerie Seidenlicht.

Antoniersaal und Kreuzherrnsaal werden vom Kulturamt vergeben und betreut, im Falle des Kreuzherrnsaales in Abstimmung mit dem Hauptamt. Die Nutzung ist kostenpflichtig und wird nach einer bestehenden Entgeltordnung der Stadt abgerechnet. Eine solche Entgeltordnung besteht auch für die Stadthalle, in der entweder der „Kleine Saal“, das Foyer oder der Konferenzraum für Ausstellungen zur Verfügung stehen. Die Vergabe der Räumlichkeiten wird von der Stadthallenverwaltung im städtischen Verkehrsamt vorgenommen.

Als Beispielsrechnung können hier die Mietbelastungen für eine viertägige bzw. eine zehntägige Ausstellungsdauer inkl. aller Nebenkosten in den städtischen Sälen gegenübergestellt werden:

	Do. bis So. (4 Tage)	Fr. bis So. (10 Tage)
Antonierhaus	260,- €	438,- €
Kreuzherrnsaal	543,- €	1.278,- €
Kleiner Saal Stadthalle	796,- €	1.876,- €

An allen übrigen Veranstaltungsorten wird auf eine Mietberechnung verzichtet, die Auswahl der Künstler steht aber im Benehmen der Betreiber.

Im Parishaus kann das 2. und 3. Obergeschoss genutzt werden. Die Ausstellungen dort, seit über 20 Jahren eine feste Größe im Memminger Kulturkalender, stehen in der Verantwortung des Hauseigentümers, der Memminger Wohnungsbau eG. Eine freie Anmietung ist nicht möglich, die Räumlichkeiten werden auf Einladung den ausstellenden Künstlern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ebenso verhält es sich in den musealen Einrichtungen Hermansbau und Mewo Kunsthalle. Auch dort gibt es auf Einladung durch das Kulturamt Ausstellungsflächen für die Kunst des 20. Jahrhunderts. Im Stadtmu

seum im 1. OG und in der Mewo Kunsthalle kommt zu den großen Themenausstellungen im ganzen Haus der Lichthof als Zusatzangebot für kleinere Projekte hinzu.

Die Ausstellungsmöglichkeiten in den Bankinstituten werden den Künstlern und Künstlerinnen ebenfalls auf Einladung aber ohne Berechnung angeboten.

Im Gegensatz dazu kalkulieren die Galerien mit der üblichen Beteiligung an den Verkaufserlösen und berücksichtigen in aller Regel die Kunstschaffenden, die sie längerfristig an sich binden wollen. An erster Stelle ist die „Galerie Neuendorf“ zu nennen. Sie besteht seit 1984, hat einen ausgeweiteten Kundenstamm und ist schon deshalb für die Künstler ein attraktiver Partner. Über viele Jahre etablierte Angebote waren auch die Galerie Riedmiller und die Galerie Salzgeber. Frau Riedmiller ist mit ihrem Angebot 2003 nach Bad Grönenbach verzogen und die Galerie Salzgeber ist in veränderter Form seit einiger Zeit in Babenhausen ansässig. Seit 2007 gibt es allerdings in Memmingen eine Neugründung, die Galerie Seidenlicht in der Oberen Bachgasse, mit einem Angebot vor allem für Nachwuchskünstler.

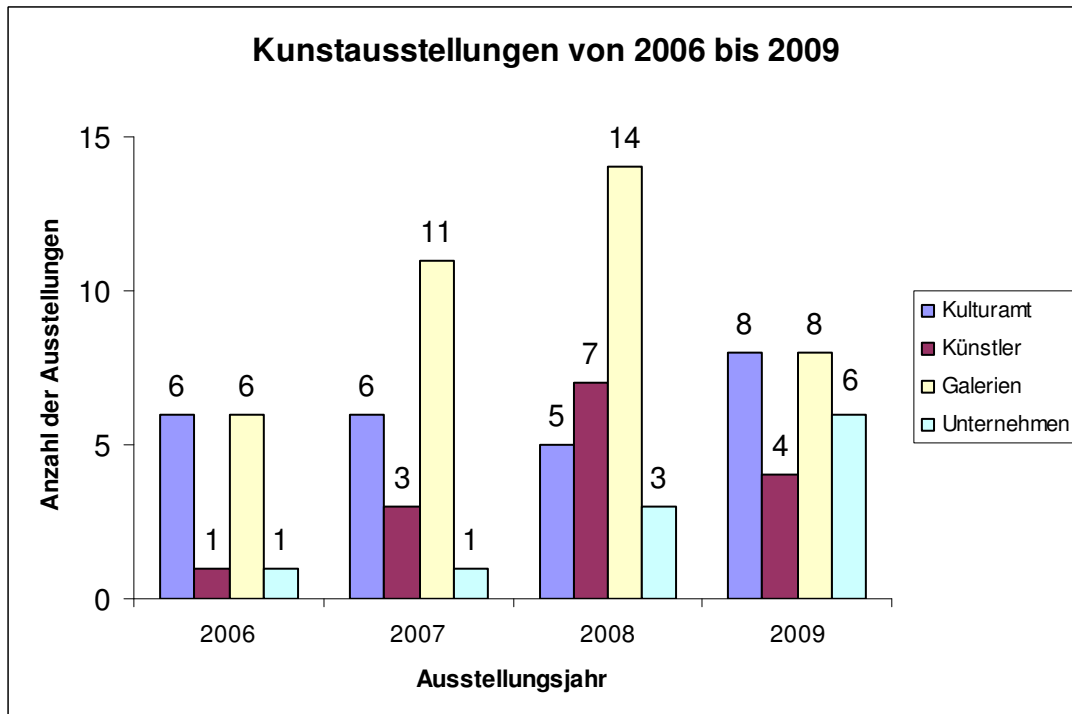
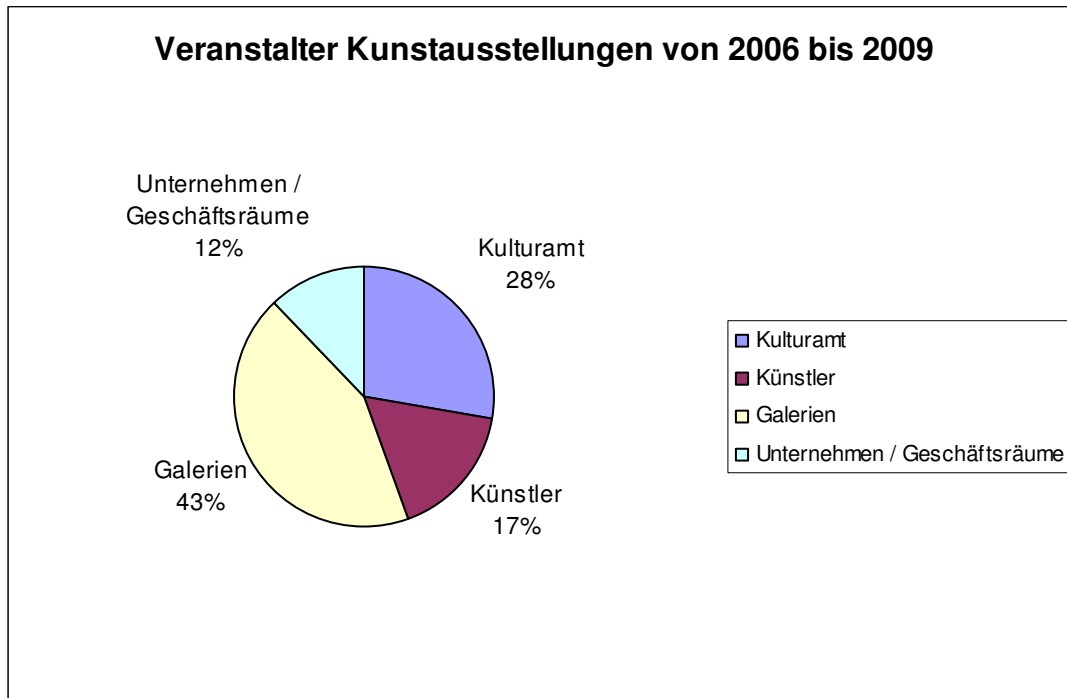
Zugenommen hat in den vergangenen Jahren das Angebot an Werkstattgalerien, die von den Künstlern oder Künstlerinnen selbst betrieben werden. Hier gibt es sechs Angebote, bei denen der Kunstfreund in direkten Kontakt mit den Kunstschaffenden treten kann.

Ein Rückblick auf die Veranstaltungsjahre 2006 bis 2009 (**Anlage 2**) kann einen Eindruck von der Vielfalt der Ausstellungsangebote in Memmingen geben. Aufgezählt sind nur Ausstellungen von lebenden Künstlern und Künstlerinnen. Kulturhistorische Projekte und museale Projekte sind nicht berücksichtigt.

Außen vor bleiben deshalb auch Ausstellungen im Untersuchungszeitraum mit den bereits verstorbenen Memminger Künstlern Kathrin Veits-Kick, Max Pöppel, Joseph Numberger, Albert Fackler, Josef Brutscher und Otto Neudert.

Unter den genannten Vorgaben konnten im untersuchten Zeitraum 90 Ausstellungen im Bereich zeitgenössischer Bildender Kunst gezählt werden. Der Anteil der vom städtischen Kulturamt angebotenen Ausstellungen liegt mit 25 Anlässen bei 28 %. Galerieausstellungen (39) machen 43 % aus und die von den Künstlern allein verantworteten Ausstellungen (15) liegen bei 17 %, Ausstellungen, die von Unternehmen in ihren Räumlichkeiten angeboten werden (11), machen 12 % des Gesamtangebots aus. Die Zahlen (**Anlage 1**) machen deutlich, dass die große Mehrzahl der Kunstschaffenden auf die Kooperation mit einem institutionalisierten Anbieter angewiesen sind, um sich mit ihren Werken dem Publikum zu präsentieren.

Der III. Senat nimmt den Sachstandsbericht "Bildende Künste" zur Kenntnis.



Ausstellungsangebote 2006

Öffentlicher Raum:

07.05. - 26.06.: „Memminger Kunst-Meile“, Skulpturen und Installationen von 16 Kunstschaaffenden aus der Region im öffentlichen Raum

Antoniersaal:

01.01.06 - 22.02.07: „Die Versuchung des heiligen Antonius. Gemälde, Graphiken, Rauminstallationen aus der Sammlung Kraft“

Große Sonderausstellung anlässlich der 10 Jahre zurückliegenden Renovierung des Antonierhauses. Neben historischen Belegstücken aus fünf Jahrhunderten wurden von insgesamt 14 Kunstschaaffenden Werken zur Auseinandersetzung mit der Heiligenlegende gezeigt.

Kreuzherrnsaal

23.04. - 07.05.: Peter Rudolf, Memminger, Griechenland, Malerei, Vergabe des Rupert-Gabler-Preises

12.05. - 11.06.: Diether Kunerth, Ottobeuren, „Landschaften“, Malerei

23.09. - 08.10.: Otto Neudert, „Meisteraquarelle“, zum 100. Geburtstag

19.10. - 22.10.: Peter Heel, Memminger, „Die sogenannten Möbel“, Möbel-Kunst-Objekte

09.11. - 19.11.: Kunstprojekt Art. 131, SchülerInnen des Bernh.-Strigel-Gymnasiums und die Konzeptkünstler M+M, München

Stadtmuseum im Hermansbau

01.05. - 10.07.: Agnes Keil, Memminger, Papiercollagen

Galerie Neuendorf

11.02. - 04.03.: Wilhelm Holderied, München

01.04. - 22.04.: Böck, F. Lohr, Springer, T. Reason, Memminger, München

13.05. - 03.06.: Diether Kunerth, Ottobeuren

22.07. - 12.08.: C. Brader, M. Kirchner, A. Müller, C. Spatschek, Memminger

14.10. - 04.11.: Margarete Schlosser, Hamburg

18.11. - 09.12.: Eckart Rotter, Ulm

VR-Bank, Hauptstelle Maximilianstraße

Dezember: Claudia Wolff und Cornelia Wolff, Memminger, München, "Farbe und Glasur", Malerei und Keramik

Ausstellungsangebote 2007

Antoniersaal:

- 25.03. - 01.04.: Josef Brutscher (1930 - 2002), Gemälde und Zeichnungen
29.05. - 03.06.: Mark Löflath, Sontheim, Gemälde und Skulpturen
14.09. - 23.09.: Franco Tommarelli, Teramo (I), Jubiläumsausstellung 25 Jahre Partnerschaft Memmingen-Teramo
27.09. - 21.10.: Armin Gehret, Bad Grönenbach, Karikaturen zur 60-Jahr-Feier der Vhs Memmingen
03.11. - 11.11.: Phillip Reisacher/Helga Hornung, Ottobeuren, Gemälde
16.11. - 25.11.: Jahresausstellung der Sonntagsmaler

Kreuzherrnsaal:

- 20.04. - 29.04.: Angelica von Stülpnagel und Dieter Roth, München, Aussnang, Leutkirch, Malerei und Skulptur
15.06. - 08.07.: Robert Schlosser, Hamburg, „MannFrauBaum“, Gemälde, Installationen

Stadthalle, Konferenzraum

- 06./07.01.: Gemäldeausstellung, Gewerbl. Veranstalter: Franz Eder, Buchdorf

Stadtmuseum im Hermansbau

- 18.08. - 31.10.: Ellen Weckwerth, Memmingen, „Alte Memminger Ansichten“, Aquarelle

Mewo Kunsthalle:

- 02.02. - 01.12.: Wang Quingsong, „China. Past-Present-Future“, Fotografien

Galerie Neuendorf

- 19.05. - 09.06.: Bannert, Richter, Edler, München
21.07. - 11.08.: G. Winner, F. Renner, N. Weiland, München, Kaufbeuren, Günz
13.10. - 03.11.: W. Bühler, P. Schwenk, K. Schneider, Nürnberg, Maitenbeth, Frankfurt

Galerie Seidenlicht

- 21.03. - 30.04.: Ernst Schnitzlein, Illertissen, Fotografie
03.05. - 09.06.: Gudrun Stölzle, Memmingen, „Lichte Momente“, Aquarell
14.06. - 09.07.: Petra Daikeler, Krista Sydow, Vöhringen, Objekte, Gemälde
13.07. - 20.08.: Monika Krauth-Kochendörfer, Memmingen, Keramik
13.09. - 10.10.: Otto Steiner, Ottobeuren, Gemälde, Grafik
18.10. - 10.11.: Joseph Mulzer, Memmingen, Gemälde
15.11. - 20.02.: W. Bolkart, C. Demenat, S. Müller, K. Traebert, Memmingen, Babenhäusen, „Natur über natur“, Aquarell, Skulptur, Fotografie, Gemälde

VR-Bank, Hauptstelle Maximilianstraße

- Nov./Dez.: Conrad G. Zwerger, München/Erkheim, Malerei

Ausstellungsangebote 2008

Antoniersaal:

- 14.03. - 16.03.: Josef Bichlmaier, Bad Grönenbach, Malerei
18.04. - 27.04.: Petra Pawlowski, Memmingen, Malerei
12.07. - 19.07.: Christine Samberger, Memmingen, Seidenmalerei
25.09. - 30.09.: Jürgen Steiger, Memmingen, Skulpturen, Ton, Stein
24.10. - 29.10.: Jahresausstellung der Sonntagsmaler
07.11. - 16.11.: Manfred Myka, Memmingen, Zeichnungen

Kreuzherrnsaal:

- 01.04. - 06.04.: Wettbewerbsausstellung Vöhl-Gymnasium, Leistungskurs Kunst
(Robert Paulus)
10.04. - 20.04.: Agnes Keil, Memmingen, Objekte, Skulpturen, Malerei
24.04. - 12.05.: Viktor Kraus, München, „Neues Land“, Malerei
20.06. - 13.07.: Margit Glaser, Attenweiler, „Abraham pflanzte einen Tamarisken
baum“, Malerei

Stadtmuseum im Hermansbau

- 27.04. - 22.06.: Günter Eberlein, Markt Rettenbach, „Neue Fayencen als Hommage à
Künersberg“
29.06. - 09.11.: Gertrude Mendler, Legau, „Klänge - Anklänge“, Bilder aus zwei Jahr-
zehnten

Stadthalle Kleiner Saal

- 08./09.03.: Gemäldeausstellung, Gewerbl. Veranstalter: Franz Eder, Buchdorf
19.04.: Gemäldeausstellung, Gewerbl. Veranstalter: Galerie Granec & Mittel-
dorf, Augsburg
06.12.: Gemäldeausstellung, Gewerbl. Veranstalter: Galerie Granec & Mittel-
dorf, Augsburg

Galerie Neuendorf

- 23.02. - 15.03.: Petra Naumann, Nürnberg
26.07. - 16.08.: Angles Granini, Ferrara (I)
22.11. - 13.12.: Stefan Porkert, Amrei Müller, Christoph Spatschek, Memmingen

Galerie Seidenlicht

- 24.01. - 20.02.: Volker Jeremies, Edith Kögl, Illertissen, Kempten, „Fliesen und Fin-
den“, Objekte Gemälde
28.02. - 26.03.: Fritz Kortler, Illertissen, „Himalaya Gesichtslandschaften“, Fotografie
08.05. - 05.06.: Alfred Eitler, Kathleen Jahn, Roggenburg, Göppingen, „Habitat“,
Lichtobjekte, Fotografie
11.06. - 05.07.: Christoph Hübner, Aitrach-Mooshausen, „metamorphose series“, Ge-
mälde

11.07. - 09.08.: Volker Jeremies, Thomas Wilsdorf, Illertissen, Woringen, „reminder“, Objekte, Fotografie
19.09. - 18.10.: Doris Wenzel, Kaufbeuren, „Formentanz“, Collage
24.10. - 22.11.: Regina Braun, Memmingerberg, Gemälde
29.11. - 10.01.: Ina Schnitzler, Ellen Weckwerth, Sabine Ziegler, Memmingen, Assling, Gemälde, Aquarell

VR-Bank, Hauptstelle Maximilianstraße

Juni - August: Christa Schäfer, Memmingen, Malerei
Dez./Jan.: Gisela Weidlich, Trunkelsberg, „Welt in Form und Farbe“, Malerei

HypoVereinsbank, Maximilianstraße (Kooperation mit Galerie Seidenlicht)

02.04. - 26.04.: W. Bolkart, U. Page, G. Stölzle, K. Traebert, Memmingen, Malerei

Ausstellungsangebote 2009

Antoniersaal:

03.05. - 10.05.: Rudolf Mejsnar, Prag, „Erinnerungen“, Zeichnungen und Malerei
25.09. - 04.10.: Gabriele Hünninger, St. Augustin, „Mit Hand und Ohr“, Zeichnungen
09.10. - 11.10.: Martin Beer, Memmingen, Airbrush
06.11. - 15.11.: Jahresausstellung der Sonntagsmaler
20.11. - 29.11.: Wolfgang Fendt, Memmingen, „Der Lebensbogen“, Fotografie

Kreuzherrnsaal:

13.03. - 29.03.: Ausstellung „Freiheit + Kunst“, Kulturpreisträger der Stadt Memmingen mit Freunden (zur Verleihung des Memminger Freiheitspreises 1525)
19.06. - 12.07.: Flavio Senoner, Brixen (I), „monumenc“, Holzskulpturen
16.10. - 25.10.: Künstler der Galerie Neuendorf zum 30-jährigen Bestehen der Galerie
30.10. - 22.11.: Hama Lohrmann, Augsburg „trinitas naturalis“, Landart (siehe Foto)



Parishaus

20.05. - 31.10.: Helmut Ackermann, Memmingen, Zeichnungen und Radierungen

10.11. - 31.03.: Otto Schlosser, Memmingen, „Ein Memminger Künstlerleben“, Zeichnungen und Radierungen

Stadtmuseum im Hermansbau

26.04. - 05.07.: Karin Eberlein, Markt Rettenbach, „Aus meinen Welten“, Malerei

Stadthalle Kleiner Saal

06. - 16.08.: Klaus Kowohl, Buxheim, „Neue und alte Werke“, Malerei

03.10.: Gemäldeausstellung, Gewerbl. Veranstalter: Galerie Granec & Miteldorf, Augsburg

Mewo Kunsthalle:

08.11. - 09.05.: „Everybody - Tanz mit dem Totentanz“, neue Kunst zu altem Thema

Mewo Kunsthalle, Lichthof

21.06. - 17.07.: Peter Müller, Irsee, „Die Entstehung der ARTen“, Schrottplastiken als Hommage im Darwin-Jahr

Galerie Neuendorf

09.05. - 13.06.: Karin Haslinger, Kaufbeuren

Galerie Seidenlicht

06.02. - 07.03.: Josef Bayer, Dagmar Kirchlechner, Fritz Kortler, Fronhofen, Wien, Illertissen, „Kreuze und Ikonen“, Malerei, Objekte, Fotografie

12.03. - 18.04.: Bea van der Stehen, Friedensweiler, Aquarell

18.06. - 18.07.: Gudrun Stölzle, Memmingen, „Rastplätze für die Seele“, Aquarell

24.07. - 27.08.: Gemeinschaftsausstellung „26 Künstler der Galerie“

15.10. - 14.11.: Karola Link, Jutta Wienand, Illertissen, Legau, „erden“, Gemälde

VR-Bank, Hauptstelle Maximilianstraße

Juni - August: Fotoclub Memmingen, Fotografie

Dezember: Petra Bammes, Helmut Ackermann, Memmingen, Kleinplastiken und Malerei

HypoVereinsbank, Maximilianstraße (Kooperation mit Galerie Seidenlicht)

30.04. - 28.05.: Josef Bichlmair, Bettina Demmel, Christoph Hübner, Bad Grönenbach, Memmingen, Aitrach, Skulptur, Malerei

09.11. - 22.12.: Marcus Brielmayer, Karlheinz Traebert, Josefine Wallrath, Memmingen, Malerei

Sonstiges

Antrag der CSU-Fraktion auf ein Auftrittsverbot der Gruppe "Eisregen" im Kaminwerk Memmingen (Antrag Nr. 16-2010)

Mit Schreiben vom 14.09.2010 beantragte die CSU - Stadtratsfraktion, die Verwaltung möge mit den Betreibern des Kaminwerks in Verbindung treten, um den Auftritt der Black Metal Band "Eisregen" am 15. Oktober im Kaminwerk Memmingen zu verhindern. Es könne nicht sein, dass eine Gruppe, deren CDs mehrfach auf dem Index der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien gesetzt sind, in einem als Jugendkulturzentrum konzipierten Haus eine Auftrittsmöglichkeit bekomme.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger legt dar, dass er mit den Betreibern des Kaminwerks inzwischen Kontakt aufgenommen und dabei erfahren habe, dass der Kartenvorverkauf für das Konzert bereits laufe. Angesprochen auf die Jugendschutzproblematik hätten ihm die Verantwortlichen des Kaminwerks versichert, der Vertrag mit der Band sei so ausgestaltet, dass diese nur ihr jugendfreies Programm aufführen dürfe, die indizierten Titel kämen definitiv nicht zur Aufführung. Rechtlich stelle sich die Sache so dar: Das Kaminwerk sei an einen Verein vermietet, dem im Einzelnen aufgrund Artikel 5 des Grundgesetzes keine Zensur auferlegt werden dürfe. Die Stadt könne somit grundsätzlich auf die Programmgestaltung des Kaminwerks keinen Einfluss ausüben, es sei denn es werde gegen das Jugendschutzgesetz verstoßen, was hier aber vertraglich ausgeschlossen wurde. Lediglich der vor zwei Jahren ins Leben gerufene Programmbeirat, in dem jede politische Gruppierung im Stadtrat vertreten sei, stehe bei der Programmgestaltung beratend zur Seite. Die Stadt könne und wolle nicht die Veranstaltungen des Kaminwerks übernehmen und den Vertrag mit den Betreibern kündigen. Der Antrag der CSU-Fraktion könne somit mangels rechtlicher Möglichkeiten nicht behandelt werden. Im übrigen würde eine Streichung des Konzerts in diesem fortgeschrittenen Stadium die Aufregung und das Interesse daran nur noch verstärken.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt die Sitzung um 18:21 Uhr.

Zur Bestätigung:

Memmingen, 04. Oktober 2010

III. Senat

Dr. Holzinger
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Zimmermann
Protokollführerin